

Achyrantheis asperae herba (+ - !)

Anwendung

In Indien wird die Asche der Pflanze zusammen mit einem Ingwer-Infus zur Behandlung von Wassersucht eingesetzt, außerdem bei Schüttelfrost.

Zubereitungen aus den Samen finden Verwendung bei Augeninfektionen, bestimmten Hauterkrankungen, Schlangenbissen und Hydrophobie (Tollwut).

Die Blütenstände werden mit Zucker zu Pillen verarbeitet und oral nach Hundebissen verabreicht, die frischen Blätter werden zu Brei zermahlen und lokal auf Skorpionstiche aufgetragen.

Samen und Wurzeln werden zudem als effektive Diuretika und Antispasmodika verwendet.

Dosierung

Keine Angaben

Wirkmechanismen

Der Drogen werden diuretische, antispasmodische, antiinflammatorische und narkotische Eigenschaften zugeschrieben.

Anwendungsbeschränkung

Keine Angaben

Charakteristik

Die Droge wird aus den Blütenständen, frischen Blättern, Samen, Wurzeln und der Asche von *A. aspera* hergestellt.

Substanzen

Wurzeln: Achyranthin, triterpenoide Saponine

Samen: triterpenoide Saponine

Anwendung in Lebensmitteln

Keine Angaben

Synonyme

Volkstümliche Namen

Indikationen

Augenkrankheiten (Andere)
Hauterkrankungen (Andere)
Wunden und Verbrennungen (Andere)

Sicherheit

Unzureichende Informationen zur Klassifizierung.

Komm. E Monographien

Keine

Wirksamkeit

Die positive Wirkung der Droge ist nach den gültigen Kriterien für klinische Prüfungen zur Wirksamkeit von Arzneimitteln bisher nicht belegt. Die Wirksamkeit der Droge bei der Behandlung von Tollwut ist ausgesprochen zweifelhaft.